

Ferienspiele 2016 „In 10 Tagen um die Welt – Auf Entdeckungsreise in fremden Ländern“

Die diesjährigen Hattersheimer Ferienspiele fanden in den ersten beiden Wochen der Sommerferien in der Zeit vom 18. bis 29. Juli 2016 auf den Okrifteler Mainwiesen statt. Das vielfältige Angebot stand unter dem Motto „In 10 Tagen um die Welt – Auf Entdeckungsreise in fremden Ländern“.

Nach einer zweiwöchigen Anmeldefrist wurden 122 Plätze an Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren vergeben. Unter den beteiligten Kindern waren 58 Mädchen und 64 Jungen, die montags bis freitags von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr betreut wurden. Verteilt auf die Ortsteile kamen 36 Kinder aus Hattersheim, 38 Kinder aus Eddersheim und 48 Kinder aus Okriftel.

Um den altersspezifischen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, wurden entsprechend drei Großgruppen gebildet. Zu der gelben Gruppe gehörten 42 Kinder im Alter von sechs bis sieben Jahren, zu der roten Gruppe 49 Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren und zu der blauen Gruppe gehörten weitere 31 Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren. Zudem nahm wieder ein Kind mit Integrationsbedarf teil. Des Weiteren nahmen 13 Flüchtlingskinder aus Eddersheim an den Ferienspielen teil. Diese verfügten teilweise kaum über Deutschkenntnisse.



Vorbereitung

Vier Dipl. bzw. B.A. Pädagoginnen des Vereins Pädagogische Perspektiven e.V. beschäftigten sich in der Vorbereitung mit dem Thema „Fremde Länder“ und entwickelten ein Konzept. Des Weiteren wurden Betreuungskräfte gesucht und ausgewählt. Das Betreuerenteam umfasste insgesamt 22 Personen und setzte sich aus Kräften aus Hattersheim und der Umgebung zusammen. Alle Gruppenbetreuerinnen und Gruppenbetreuer hatten bereits an vorangegangenen Ferienspielen

teilgenommen und entsprechende pädagogische Vorerfahrungen. Die drei eingesetzten Helfer hatten bisher noch nicht teilgenommen. Einer der Helfer bewarb sich mit Unterstützung des Jugendzentrums Hattersheim und bereicherte das Team durch seine Fremdsprachenkompetenz. Da seine Eltern aus Afghanistan stammen, kann er Farsi sprechen. Dies war besonders hilfreich, da elf der Flüchtlingskinder ebenfalls aus Afghanistan stammen.

In Zusammenarbeit mit dem Betreuerenteam wurden thematisch passende und altersgerechte Angebote für die Kinder ausgearbeitet. Hierbei wurde auch für die zehn- bis zwölfjährigen Kinder ein ansprechendes Programm erstellt, da sich ihre Bedürfnisse und Interessen merklich von denen der sechs- und siebenjährigen Kinder unterscheiden.

Die Betreuungskräfte trafen sich an vier Tagen in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums Hattersheim zu einer vorbereitenden Schulung. Hier wurde zum einen das Programm während der Ferienspiele konkretisiert und zum anderen nahm das Team an einer Erste-Hilfe-Schulung speziell für Kinder sowie an einer Unterweisung zum Thema Aufsichtspflicht teil.

Organisatorische und administrative Arbeiten wurden ebenfalls von den Fachkräften des Vereins Pädagogische Perspektiven e. V. in enger Kooperation mit der Stadt Hattersheim am Main geleistet. Hinzu kamen Kontakte zu Vereinen, Verbänden und Externen, die geknüpft wurden, um mögliche Angebote für die Kinder zu planen und abzusprechen. Gerade die Organisation der Teilnahme der Flüchtlingskinder (inkl. Finanzierung) war besonders zeitaufwändig und band viele Ressourcen. In diesem Jahr konnte wiederum der Lions Club Hattersheim-Kriftel als Sponsor zur Unterstützung der Ferienspiele gewonnen werden. Mit seiner Spende wurden Theaterpädagogen des Theaters 3D finanziert, die mit den Kindern Workshops zu den Themen Flucht, Vertreibung und „neu ankommen“ durchführten. Die Firma Thomas Lerch GmbH aus Hattersheim am Main stellte einen großen Materialcontainer kostengünstiger zur Verfügung, da die Stadt nur noch über einen kleinen Bauwagen für die Ferienspiele verfügt. In diesem können nur die Außenspielgeräte, nicht aber das Bastel- und Spielmaterial während der Ferienspiele aufbewahrt werden. Die Kosten für die Teilnahme der Flüchtlingskinder wurden durch eine Spende des Vereins „Es Bühnsche Okriftel e. V.“ sowie der Stiftung „Kinder Lachen“ der Taunus Sparkasse getragen. Der Bustransfer für die Flüchtlingskinder wurde bis auf einen geringen Kostenbeitrag von dem Busunternehmen Karin Diehl aus Hofheim gesponsert.





Angebote

Die Angebotsstruktur der Ferienspiele in den vergangenen Jahren hat sich bewährt. Daher wurde der Tagesablauf für die Kinder nicht wesentlich verändert.

Der Ferienspieltag begann in jeder Großgruppe mit einem Morgenkreis. Dort fand nach der Begrüßung ein gemeinsames Spiel statt. Im Anschluss begaben sich die Kinder in ihre Kleingruppe (jeweils ca. 8-9 Kinder mit einer bis zwei festen Bezugsbetreuungskräften). Hier wurde den Kindern unter anderem das jeweilige Tagesprogramm vorgestellt.

Die Kinder konnten sich entsprechend ihrer Interessen zu den verschiedenen Sport- und Bastelangeboten oder Workshops anmelden. Kinder, die an keinem Angebot teilnehmen wollten, nutzten das Freispiel oder setzten eigene Ideen in Absprache mit den Betreuungskräften um.



In der Zeit von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr fand gruppenversetzt das Mittagessen in den Großgruppen statt. In diesem Jahr konnten die Kinder ihr Essen wieder im Garten des Bootshauses des Ski- und Paddelclubs Hattersheim einnehmen.

In der Zeit von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr fanden neben dem Mittagessen eine Groß- und eine anschließende Kleingruppenzeit statt. Hier wurden ruhige Spiele gespielt, Hörspiele gehört, es wurde vorgelesen oder gemalt. Darüber hinaus hatten die Betreuungskräfte die Möglichkeit, mit ihrer Gruppe darüber zu sprechen, was den Kindern bislang gut gefallen hat und welche Workshops am Nachmittag angeboten werden. Außerdem war es möglich, kleinere Meinungsverschiedenheiten in Ruhe zu besprechen und zu klären.

Um 15:30 Uhr begann nach dem gemeinsamen Aufräumen der Abschlusskreis in den Großgruppen. Anschließend wurde ein weiteres Großgruppenspiel gespielt und die Kinder verteilten sich in ihre Kleingruppen, in denen der Ferienspieltag endete.

Nach der Gruppenzeit am Morgen und am Mittag konnten sich die Kinder an weiteren Angeboten beteiligen.

An den Vereinsaktivitäten nahmen die Ferienspielkinder gerne teil, diese Angebote stellten eine große Bereicherung des Programms dar. In diesem Jahr konnten die Kinder während der Ferienspiele mit der Feuerwehr Eddersheim mit dem Schnellboot auf dem Main fahren. Am Wochenende luden der Skatclub „Okrifteler Wildsäue“ und die „Schützengesellschaft 1905 Okriftel am Main e. V.“ zu Schnupperkursen ein. Auch der Schnupperkurs zum brasilianischen Kampftanz Capoeira vom

Turnverein Okriftel sowie der Selbstverteidigungskurs, der vom Karateverein Hattersheim angeboten wurde, wurde von den Kindern gerne angenommen. Weitere Vereinsangebote konnten aus Mangel an ehrenamtlichen Helfern nicht stattfinden, so die Rückmeldung der Vereine.

Bei kurzen Schauern wurden das Regenzelt und die Pavillons als Unterstand genutzt. Für den Fall, dass es an einem Tag durchgängig regnet, bestand auch in diesem Jahr die Möglichkeit, die Betreuungsräume der Schulbetreuung der Albert-Schweitzer-Schule zu nutzen, wovon allerdings kein Gebrauch gemacht werden musste.

Viele Kinder kamen selbstständig, in Fahrgemeinschaften mit dem Fahrrad oder mit dem öffentlichen Bus zu den Ferienspielen, ein Großteil der Kinder wurde aber von ihren Eltern oder von Elternfahrgemeinschaften zu den Mainwiesen gebracht.

Der traditionelle Hüttenbau am ersten Ferienspieltag war auch in diesem Jahr ein fester Bestandteil des Programms und die Kinder hatten wieder großen Spaß daran. Unterstützt wurden Kinder und Betreuer hierbei von zwei Pfadfinderinnen. Die Kinder konnten sich durch den Hüttenbau schnell in ihre Gruppen einfinden und ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln. Aufgabe der Betreuungskräfte war es, die Kinder beim Bau der Hütten zu unterstützen und ein positives Klima des Miteinanders zu schaffen. Dazu gehörten neben der Gruppenfindung auch ein konstruktiver Umgang mit Konflikten und die Förderung des sozialen Umgangs unter den Kindern und innerhalb der Gruppen.



Die Eröffnung der Ferienspiele auf den Okrifteler Mainwiesen übernahmen in diesem Jahr die Erste Stadträtin, Frau Karin Schnick, und Melanie Hofmann in Vertretung für den Verein Pädagogische Perspektiven e.V. Im Anschluss fand ein kurzes Großgruppenspiel mit den Kindern, dem Betreuungsteam und den Eltern statt, in dem die Kinder in das Flugzeug der Ferienspiele einstiegen und in die ersten Länder reisten.

Anschließend wurden die Kinder in den Großgruppen von ihren Betreuern begrüßt. Spielerisch wurden Kleingruppen von sechs bis neun Kindern gebildet, die jeweils von einer festen Betreuungskraft über die Zeit der Ferienspiele betreut und begleitet wurden. Diese Unterteilung in Kleingruppen war wichtig, um auf dem offenen Gelände die Aufsichtspflicht gewährleisten zu können und den Kindern eine feste Ansprechperson zu bieten. Zudem nahm ein Kind mit Integrationsbedarf teil, welches in die blaue Gruppe mit 9 Kindern eingeteilt wurde. Eine zusätzliche Betreuungskraft war nicht notwendig, da das Kind bereits an früheren Ferienspielen teilgenommen hatte. Die Flüchtlingskinder wurden ebenfalls in die Gruppen verteilt. Ganz bewusst wurde keine Gruppe mit mehreren Flüchtlingskinder gebildet, um die Integration zu fördern.

Jedes Kind erhielt einen „Reisepass“, in welchen eingetragen wurde, an welchem Workshop es teilgenommen hat bzw. welche Länder es somit bereist hat. Die Kinder waren hierdurch sehr motiviert. Viele besuchten nicht wie geplant ein bis zwei Workshops pro Tag, sondern auch drei bis vier.

Nachfolgend genannte Angebote und Workshops wurden durchgeführt:

Einheimische Musikinstrumente, Trommelkurs, Haka-Tanz und Bauchtanz

Die Kinder beschäftigten sich mit musikalischen Elementen verschiedener Kulturen. Dabei lernten sie Tänze, Musik und Kleidung der unterschiedlichen Länder kennen. Neben Trommeln und Regenmacher konnten die Kinder auch eigene Didgeridoos, australische Musikinstrumente, basteln.



Mythologien und Märchen

Die Kinder lernten verschiedene Geschichten aus anderen Ländern kennen und setzten sich kritisch mit der Bedeutung auseinander.

Ländermemory

Die Kinder gestalteten ein Memory Spiel mit verschiedenen Merkmalen zu Ländern, Kulturen und Eigenheiten.

Geschmackstest

Ganz nach dem Motto „Andere Länder, andere Geschmäcker“, hatten die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Gewürze aus unterschiedlichen Ländern kennen zu lernen. Die Kinder konnten Gewürze aus dem Urlaub wieder erkennen oder neue Geschmacksrichtungen für sich entdecken.

Theater 3D

Zusammen mit zwei Theaterpädagogen beschäftigten sich die Kinder mit den Themen Migration, Flucht, Vertreibung, Ankommen in einem fremden Land, Verständigung ohne Sprache u. Ä. In kleinen spielerischen Einheiten versetzten sich die Kinder in andere Rollen und erkundeten diese Themen.

Bastelworkshops und Gestaltungsangebote

An jedem Ferienspieltag hatten die Kinder die Möglichkeit, sich kreativ mit dem Thema „In 10 Tagen um die Welt“ zu beschäftigen. Es konnten in zahlreichen Workshops tibetische Gebetsfahnen, chinesische Laternen, irische Glücksbringer, afrikanischer Schmuck, ägyptische Totenmasken, Traumfänger und Fliesen aus Lissabon gebastelt werden. Zudem konnten die Kinder sich Blumenketten aus Hawaii, mexikanische Ponchos, Saris und indische Kopfbedeckungen basteln und schneiden. Ebenso beteiligten sich die Kinder an verschiedenen künstlerischen Angeboten. Gemeinsam wurde ein großer chinesischer Drache gebastelt und Raketen für das chinesische (Wasser-)Feuerwerk hergestellt.



Wasserspielplatz und Wasserspiele

Ein ebenfalls beliebtes Angebot waren die Wasserspiele. An besonders heißen Tagen wurde ein Bereich des Ferienspielgeländes für abkühlende Wasserschlächten genutzt. Ebenso wurden eine Wasserrutsche, eine Wasserbahn und Planschbecken aufgebaut. Hierbei galt immer die Regel: Wer im Wasserspielbereich ist, wird nass, wer außerhalb ist, nicht!

Lagerfeuer, Stockbrot, Teezeremonie, Sushi-Meisterkurs

Beim Angebot „Lagerfeuer und Stockbrot“ wurden zunächst gemeinsam mit den Kindern Regeln im Umgang und Verhalten am Feuer besprochen und die Feuerstelle im Paddlerheim vorbereitet. Anschließend suchten die Kinder geeignete Stöcke und Feuerholz im Wald und bereiteten gemeinsam den Stockbrotteig zu, bevor sie dann zum krönenden Abschluss ihr eigenes Brot über der Glut rösten durften.

Bei der Teezeremonie wurde frischer Kräuter- und Früchtetee aus Indien in einem speziellen Topf über dem Feuer zubereitet. Gemeinsam wurde über Bräuche und Bedeutung einer Teezeremonie gesprochen und im Anschluss der frisch zubereitete Tee probiert.

Im Sushi-Meisterkurs lernten die Kinder, wie man frisches Sushi mit Gurke, Mango und Avocado rollt. Im Anschluss verköstigten die Kinder mit dem selbstgerollten Sushi den ganzen Platz.

Sport- und Bewegungsspiele

Bei diesen Angeboten ging es darum, die motorischen Fähigkeiten der Kinder zu fördern und Spaß an Bewegung zu vermitteln. Es wurden zahlreiche Bewegungs-, Geschicklichkeits- und Mannschaftsspiele durchgeführt. Darunter waren Fußballturniere, Highland Games, Griechischer Vierkampf und American Streetball sowie Capture the Flag (Geländespiel). Hier konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und trainieren. Zudem stellten die Kinder bei einer Schatzsuche gemeinsam in der Gruppe ihre Teamfähigkeit unter Beweis.



Freispiel

Mit den Außenspielgeräten wie z.B. Frisbee, Federball, Stelzen, Balancieren auf Brettern, Teller drehen oder Diabolo und verschiedenen Bällen beschäftigten sich die Kinder, die an keinem speziellen Angebot teilnahmen. Auch der Sandhaufen wurde wieder rege genutzt.

Abschlussstag

Am Abschlussstag wurden die geplanten Vorfürhungen für das Abschlussfest geprobt.

Ab 14:00 Uhr wurden die Eltern, interessierte Gäste sowie die Sponsoren auf dem Platz begrüßt. Die Eröffnung des Abschlussfestes übernahmen Bürgermeisterin Antje Köster und Melanie Hofmann vom Verein Pädagogische Perspektiven e.V. Ein besonderer Dank galt dabei den Spendern, den mitwirkenden Vereinen und dem tollen Betreuersteam, das zwei Wochen lang eine engagierte und gute Arbeit geleistet hat.

Bei der Abschlussfeier präsentierten die Tanzgruppe, der Theater-Workshop, der Trommelworkshop und der Chinesische Drache ihre einstudierten Vorstellungen. Es wurde auch dazu eingeladen, die gebastelten Gegenstände der Workshops zu bestaunen. Die schönsten Dinge wurden spektakulär versteigert. Außerdem wurden neben den Gewinnern des Australien Soccer Turniers u.a. der fairste

Spieler ausgezeichnet. Mit Kaffee und Kuchen wurde für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher gesorgt.



Vereine

In diesem Jahr konnten folgende Hattersheimer Vereine/Verbände für die Ferienspiele gewonnen werden. Dazu gehörten:

- Feuerwehr Eddersheim: „Schnellboot fahren auf dem Main“

Folgende Vereine unterbreiteten den Kindern ein Wochenendangebot:

- Skatclub „Okrifteler Wildsäue“: „Skatschnupperkurs für Anfänger“
- Schützengesellschaft 1905 Okriftel am Main: „Bogenschießen“
- Turnverein Okriftel: Capoeira (brasilianischer Kampf-Tanz)
- Karateclub Hattersheim „Selbstverteidigungskurs für Ferienspielkinder ab 7 Jahren“

Alle Eltern und Kinder wurden im Vorfeld über die Angebote informiert und bei Interesse konnte das Kind für ein oder mehrere Angebote angemeldet werden. Teilweise waren die Anmeldezahlen so hoch, dass ausgelost werden musste und nicht alle Kinder an den gewünschten Vereinsangeboten teilnehmen konnten. Anschließend wurden Eltern und Kinder schriftlich über eine Zusage informiert. Im Folgenden eine Übersicht zu den Teilnahmeplätzen der Vereinsangebote:

Verein	Teilnahmeplätze
Feuerwehr Eddersheim	119
Karateclub Hattersheim	24
Skatclub	3
Schützengesellschaft 1905 Okriftel am Main	20
Capoeira	9

Fazit

Auch in diesem Jahr waren die Ferienspiele eine gelungene Aktion für die Kinder. Für berufstätige Eltern stellt das städtische Angebot eine Entlastung in der Betreuungssituation dar. Auch für Familien und Kinder mit Migrationshintergrund sind die Ferienspiele wichtig und entlastend, gerade wenn die Kinder die deutsche Sprache noch nicht sicher beherrschen und bisher kaum die Möglichkeit hatten, Anschluss unter Gleichaltrigen zu finden. Besonders auf diesen Prozess der Integration ist aus Sicht der Pädagogischen Perspektiven e.V. bei zukünftigen Ferienspielen große Aufmerksamkeit zu legen.

Hinsichtlich der Mittagsversorgung wurde dieses Jahr „Delight Catering“ beauftragt. Das Essen wurde zum Ferienspielgelände gebracht, wobei die Koordination und Qualität gut waren. Für die Kinder ist es wichtig, einmal am Tag eine warme Mahlzeit einzunehmen.

Durch die erneute Beauftragung der Pädagogischen Perspektiven konnte Kontinuität sowohl in den Abläufen als auch im Einsatz der Betreuungskräfte gewährleistet werden. Dies gab den Kindern Sicherheit und unterstützte die Beziehung zwischen Kindern und Betreuern. Insgesamt entwickelten die Kinder untereinander und zu dem Betreuerteam ein positives Verhältnis. In der kurzen Ferienspielzeit entstanden viele neue Freundschaften. Besonders die Flüchtlingskinder genossen die Zeit sehr. Sie dürfen die Unterkunft in den Ferien sonst nicht verlassen und haben kaum Kontakt zu gleichaltrigen Kindern.

Die Anmeldezahlen, besonders in der Altersgruppe der sechs- bis zehnjährigen Kinder, weisen auch in diesem Jahr auf den nach wie vor großen Bedarf für ein solches Ferienangebot hin und sind Indiz für seine Attraktivität.

Bei der Gruppe der zehn- bis zwölfjährigen Kindern unterschieden sich die Interessen dieser Gruppe sehr stark von denen der jüngeren Kinder. Darum wurde in diesem Jahr großen Wert auf ein altersspezifisches Angebot gelegt.

Als Gruppenbetreuer konnten 15 Personen aus den Vorjahren gewonnen werden. Das Team wurde außerdem durch drei Helfer (15 bis 18 Jahre) verstärkt.

Alle Betreuungskräfte wurden vorab an vier Tagen geschult und auf die bevorstehenden Betreuungsaufgaben vorbereitet. Die Organisation, fachliche Vorbereitung und Begleitung wurde durch vier Dipl. bzw. B.A. Pädagoginnen des Vereins Pädagogische Perspektiven e.V. mit insgesamt ca. 580 Stunden geleistet.

Insgesamt wurden die Ferienspiele in den beiden Wochen von Pressemitteilungen begleitet, die die Aktionen auf den Okrifteler Mainwiesen und die Situation außerhalb der diesjährigen Ferienspiele wiedergaben.

Besonderer Dank gilt den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung und dem ehrenamtlichen Engagement der Vereine.